



**ZMS**BW

Zentrum für Militärgeschichte  
und Sozialwissenschaften der  
Bundeswehr

| Tagung |



picture alliance / ASSOCIATED PRESS | Rodrigo Abd

# Der Krieg hat kein Geschlecht, das Militär schon?

Militär. Geschichte. Geschlecht.

Potsdam

16. bis 18. November 2022

**Mittwoch, 16. November 2022**

- 13:00 Uhr      **Begrüßung**  
*Sven Lange*, Oberst und Kommandeur ZMSBw
- 13:10 Uhr      **Einführung in die Tagung**  
*John Zimmermann*, Potsdam
- 13:30 Uhr      **Eröffnungsvortrag**  
Männlicher Krieg und weiblicher Frieden? Geschlechterordnungen von Gewalt, Gewalterfahrung und Nachkriegszeiten  
*Claudia Kemper*, Münster
- 14:30 Uhr      **Pause**
- 15:00 Uhr      **Sektion 1: Geschlechterdiskurse im Militär in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts**  
Sektionsleitung: *Anja Seiffert*, Berlin
- Männlichkeitskonzepte und gleichgeschlechtliche Sexualität in der bewaffneten Macht Österreich-Ungarns (1855–1918)  
*Daniel Gunz*, Wien
- Männliche Nerven?  
Der Einfluss psychiatrischen »Wissens« auf die Männlichkeitsvorstellungen von Offizieren im wilhelminischen Kaiserreich (1890–1918)  
*Gundula Gahlen*, München
- »Arbeiter-Soldaten« im Ersten Weltkrieg?  
Männlichkeitsdiskurse in der Kriegsberichterstattung der sozialdemokratischen »Arbeiter-Zeitung«  
*Viktoria Wind*, Graz
- Representations of women's contribution during the Greco-Italian war (1940–1941) in the Greek press  
*Marina Bantiou*, Volos
- 17:30 Uhr      **Pause**
- 18:00 Uhr      **Öffentlicher Abendvortrag**  
Militär, Krieg und Geschlecht im 20. Jahrhundert  
*Karen Hagemann*, Chapel Hill

**Donnerstag, 17. November 2022**

09:30 Uhr

**Sektion 2: Macht und Ohnmacht – Frauen in den Gewalträumen des Zweiten Weltkriegs**

Sektionsleitung: *Helene Heldt*, Potsdam

Absolute Kontrolle männlicher Sexualität.

Das NS-staatliche Bordellsystem in Kriegszeiten (1939–1945)

*Robert Sommer*, Berlin

»Ich habe in Auschwitz eine Peitsche genutzt.«

Die Gewaltpraxis von KZ-Aufseherinnen – Darstellungen und Narrative

*Simone Erpel*, Berlin

Flintenweib, Beutestück, Sonderfall?

Rotarmistinnen in deutscher Kriegsgefangenschaft

*Luisa Eckert*, Hamburg

»Ein Land, wo Milch und Honig fließen.«

Wehrmachthelferinnen in den besetzten Niederlanden

*Neele Teneyken*, Münster

12:00 Uhr

**Mittagspause**

13:30 Uhr

**Sektion 3: Inszenierte Männlichkeit in der Zwischenkriegszeit**

Sektionsleitung: *Kerrin Langer*, Potsdam

Die Inszenierung von Männlichkeit in der Figur des »Frontkämpfers« in der Publizistik des Soldatischen Nationalismus der 1920er Jahre

*Linus Birrel*, Freiburg i.Br.

»Sein unmännliches und seine eigene Ehre verletzendes Verhalten«.

Die Entlassung eines Hauptmanns und Kompaniechefs der Reichswehr im Roman und in den Quellen

*Klaus Storkmann*, Potsdam

Ehrlose Söldner oder aufrechte Elitesoldaten?

Berufssoldatentum und militärische Männlichkeiten in der Weimarer Republik

*Carolin Kaiser*, Bielefeld

15:30 Uhr

**Pause**

16:00 Uhr

**Sektion 4: Geschlechterordnung und Rollenbilder in Bundesrepublik und DDR**

Sektionsleitung: *Markus Pöhlmann*, Potsdam

Der lange Abschied vom Herrenabend.

Demokratiekonzepte und Geschlechterordnungen im Bonner Verteidigungsministerium (1950–1980)

*Christoph Nübel*, Potsdam

»Die Hauptfrau gab es nur in Witzen.«

Das Verhältnis von Militär und Geschlecht im Ministerium für Staatssicherheit

*Daniel R. Bonenkamp*, Münster

Military wives at war.

Britische Militärfamilien an der »Heimatfront« in Deutschland (1950–2019)

*Bettina Blum*, Paderborn

**Freitag, 18. November 2022**

09:00 Uhr

**Sektion 5: Rollenverständnisse in der Bundeswehr nach dem Ende des Ost-West-Konflikts**

Sektionsleitung: *Maja Apelt*, Potsdam

Frauen in der Bundeswehr – Zum Wandel der Rolle von Frauen in der Nation

*Berivan Ceyhan*, Prag

Auf dem Weg zur genderneutralen Armee?

Vom Wandel der Geschlechterbilder im deutschen Militär

*Gerhard Kümmel*, Potsdam

Zeitenwende – auch ein Ende tradierter Geschlechterstereotypen?

*Christiane Bender*, Hamburg

11:00 Uhr

**Pause**

11:15 Uhr

**Fazit und Abschlussdiskussion**

*Friederike Hartung*, Potsdam

12:15 Uhr

**Ende der Veranstaltung**

Mit der Tagung zu »Militär. Geschichte. Geschlecht.« nimmt sich das Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr eines in der militärhistorischen Forschung bislang marginalisierten Themenkomplexes an.

Obwohl wir seit Langem über »neue« Kriege oder »asymmetrische« Kriegführung diskutieren, obwohl in den meisten Staaten der Welt Frauen in den Streitkräften dienen, scheint in der Antizipation von Kriegen weiterhin ein Geschlechterbild manifest, das von der gesellschaftlichen Realität längst überholt wurde. Es ist ein Geschlechterkonstrukt, das sich im Laufe der Jahrhunderte – abhängig von Raum, Zeit und Gesellschaft – entwickelt und verändert hat, dessen Elemente sich unter dem Einfluss von Krieg und Frieden voneinander gelöst und wieder zusammengesetzt haben.

Neben der Diskussion des aktuellen Forschungsstandes soll die Tagung Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern unterschiedlicher Forschungsdisziplinen ein Forum bieten, ihre Perspektiven und methodischen Ansätze auf das Themenfeld anzuwenden.

## | Organisation |

<b>Veranstalter:</b>	Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr (ZMSBw)
<b>Veranstaltungsort:</b>	ZMSBw Haus 12 Hans-Meier-Welcker-Saal Zeppelinstr. 127/128 14471 Potsdam
<b>Organisation:</b>	Friederike Hartung Helene Heldt John Zimmermann
<b>Anmeldung:</b>	ZMSBwS3EinladungsMgmt@bundeswehr.org Um Anmeldung wird gebeten bis 8. November 2022
<b>Kontakt:</b>	<div>Friederike Hartung FriederikeHartung@bundeswehr.org 0331-9714-402</div> <div>Helene Heldt HeleneHeldt@bundeswehr.org 0331-9714-425</div>
<b>Presse/ Öffentlichkeitsarbeit:</b>	<div>Michael Gutzeit ZMSBwPressestelle@bundeswehr.org 0331-9714-400</div> <div>In Abhängigkeit von der Pandemielage können durch den Veranstalter kurzfristig Hygieneauflagen veranlasst werden.</div>